



- **Rein mineralischer, schnellabbindender Verfüll- und Reparaturmörtel**
- **Zum hohlraumfreien Verfüllen und Verschliessen von Ausbrüchen, Mauerwerksschlitzten und tiefen Löchern, sowie zur Fachwerksanierung**
- **Als Alternative für Vormauerung in Bädern und weiteren Innenräumen**

Produkt Schnellabbindender, vollmineralischer Leichtmörtel zum Verfüllen von Mauerwerksschlitzten, Vormauerungen, Gefachen sowie als Ausgleichsmörtel. Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputz LW und CS III nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Tonmineral, mineralische Leichtzuschläge, schnellabbindender Spezialzement (chloridfrei) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Schnellabbindend, rein mineralisch, hoch standfest für hohe Mörteldicken.
- Ausgewogene Dämmeigenschaften (Wärme- und Schalldämmung).
- Nichtbrennbar, A1.

Anwendung

- Zum Verfüllen von Mauerwerksschlitzten.
- Zum Erstellen von Vormauerungen.
- Rein mineralischer Verfüllmörtel zum hohlraumfreien Schliessen von Fachwerk-Gefachen in der Sanierung und im Neubau.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.com.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	3.5 N/mm ² - 7.5 N/mm ²
	Einsatzbereich:	aussen, innen, Wand
	E-Modul:	4000 N/mm ²
	Festigkeitsklasse Putz:	CS III nach DIN EN 998-1
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW (Typ I) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	Rohdichte:	0.8 kg/dm ³
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.27 W/(m·K) (für P = 90 %)
	μ-Wert:	≤ 20
	Wasseraufnahme:	Wc 0 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.250 W/(m·K) (für P = 50 %)

	25 kg
Ergiebigkeit	ca. 35 l/Sack
Körnung	0 mm - 3 mm
Verbrauch	ca. 0.7 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	10 l/Sack - 11 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.com oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersack, 25 kg (40 Sack pro Palette = 1.000 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 3 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Staub und Schmutz und ausgetrocknet sein.</p> <p>Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden.</p> <p>Alte, tragfähige Stakungen oder ungeeignete Untergründe müssen mit einem geeigneten Putzträger, z. B. Stucanet, versehen oder vollständig entfernt werden.</p> <p>Die Verankerung des Gefaches im Fachwerk erfolgt mit abgelagerten, imprägnierten Dreikantleisten, die mit rostgeschützten Schrauben (unbedingt bei beidseitig sichtbarem Fachwerk) oder Nägeln zu befestigen sind.</p> <p>Holzteile, die mit dem Leichttonmörtel bedeckt werden, vorher überspannen bzw. abdecken.</p> <p>Bei der Bemessung von Abziehlern bei Vormauerungen ist die aufzubringende Armierungsputzlage mit einzuberechnen.</p>
Verarbeitung	<p>Baumit Leichttonmörtel kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, da sich hiermit erhebliche Zeiteinsparungen gegenüber herkömmlichen Verfüllmethoden ergeben.</p> <p>Das Verfüllen erfolgt in der üblichen Spritztechnik, in der Regel in zwei oder mehreren Lagen. Folgende Lagen auftragen, wenn vorhergehende angesteift sind (nach ca. 30 – 60 Minuten).</p> <p>Es muss auf eine hohlraumfreie Verfüllung geachtet werden.</p> <p>Bei der Gefachverfüllung wird die letzte Lage fachwerkbündig abgezogen. Den angesteiften Mörtel mit dem Gitterrabort auf die Dicke des nachträglich aufzubringenden Oberputzes, max. 5 mm dick, gleichmässig auskratzen und die Oberfläche mit einer Traufel o. Ä. zur Verdichtung verreiben. Anschliessend entlang des Fachwerks eine Scheinfuge in Form eines maximal 1 cm tiefen Kellenschnittes (keine Abfasung) einbringen, in der Schwindspannungen von Holz- und Ausfachungsmaterial gezielt abgebaut werden. Mindestverfülldicke 5 cm je Lage.</p> <p>Ausgleichsschichten, Vormauerungen o. Ä. mit einer vollflächigen Armierungsputzlage aus Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiss, ca. 4 – 5 mm dick, überarbeiten.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Vor starker Sonneneinstrahlung schützen. Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen. Ggf. muss die Fassade durch geeignete Massnahmen vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft geschützt werden.</p> <p>Aus Leichttonmörtel hergestellte Gefache sind noch am selben Tag (spätestens am Folgetag) mit Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiss, entweder als Schutzspachtelung, maximal 2 mm dick, oder als Oberputz, 5 mm dick, zu verputzen.</p> <p>Geringe Temperaturen (< 10 °C) verlangsamen die Abbindung, hohe beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen).</p> <p>Bei zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume vorsichtig beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu verhindern.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>